
Gewerbegebiet West 2

Umsetzung von Ersatzmaßnahmen

Sachstandsbericht 2015

Gliederung

1. Vorstellung BAK
2. Ausgleichsdefizit Gewerbegebiet West 2
3. Grundlage: Vertrag Hückeswagen - BAK
4. Flächenauswahl
5. Abstimmungen
6. Maßnahmen in Umsetzung
7. Bilanz 2015
8. weiteres Vorgehen / Ausblick

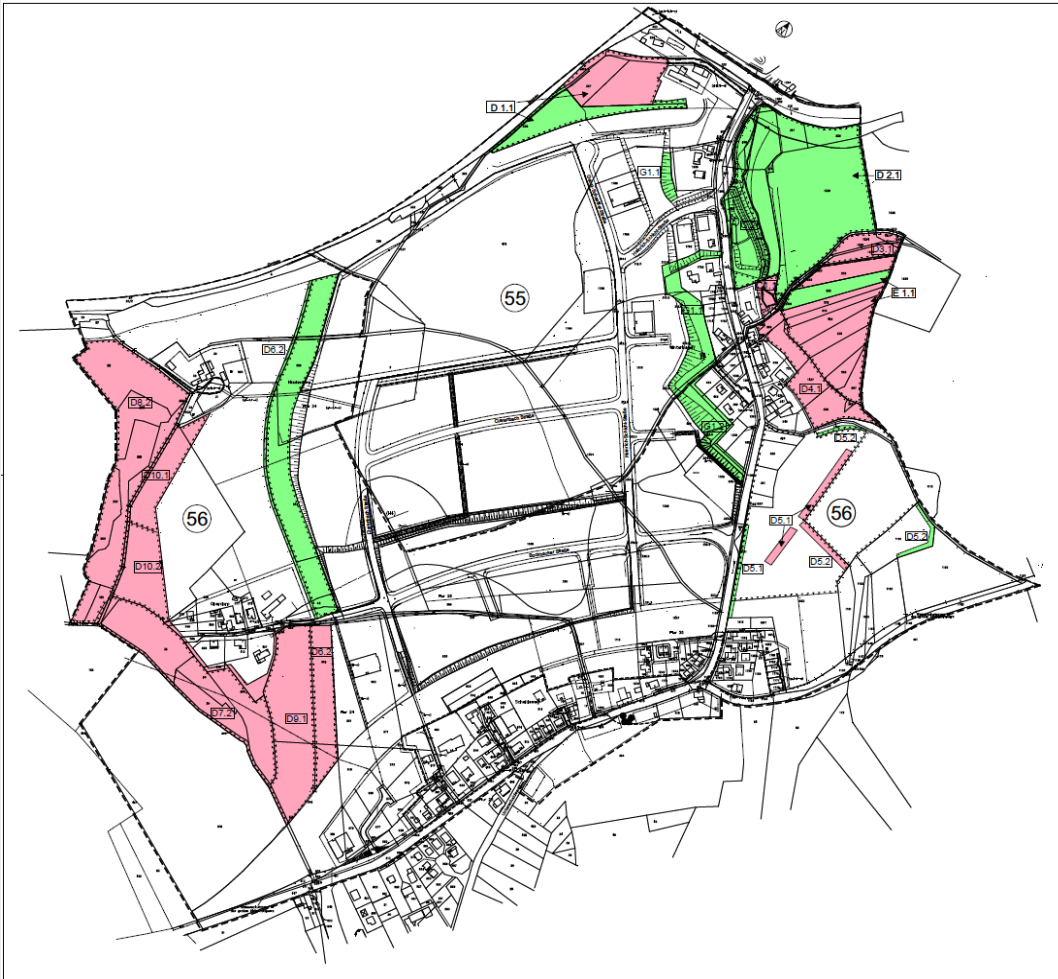


1. Vorstellung BAK gGmbH

- Tochter der Biologischen Station Oberberg
- Tätigkeitsbereiche:
 - kommunale Ökokonten und Ausgleichsmaßnahmen
 - Umweltbildung
 - Projektmanagement, Regionalentwicklung



2. Ausgleichsdefizit Gewerbegebiet West 2



grüne Flächen:

durch die Stadt realisierte
Ausgleichsmaßnahmen

rote Flächen:

nicht realisierbare
Ausgleichsmaßnahmen
(Flächen nicht verfügbar)

verbleibendes Defizit:

641.400 Ökopunkte

3. Vertrag Stadt Hückeswagen – BAK gGmbH

- BAK übernimmt die verbliebene Ausgleichsverpflichtung der Stadt Hückeswagen zur Herstellung von 641.400 Ökopunkten
- Wert: 0,80 € / Ökopunkt (Kosten für langfristige Pflege von Maßnahmenflächen, Organisation, Verwaltung und Flächensicherung) = 513.120,- €
- Mit diesen Mitteln werden in den kommenden Jahren Naturschutzmaßnahmen auf dem Gebiet der Stadt Hückeswagen umgesetzt und langfristig (für 30 Jahre) gesichert und finanziert.
- Die Stadt Hückeswagen hat ihre Ausgleichsverpflichtung damit vollständig erfüllt (Vereinbarung mit OBK)



4. Flächenauswahl

- Ausgleichsflächenkonzept (Ausgleichskonzeption der Stadt Hückeswagen; KURSAWE 2003)
- Landschaftsplan Nr. 8 des Oberbergischen Kreises
 - benennen konkrete Schwerpunktgebiete
 - enthalten mit der Behörde abgestimmte Maßnahmenvorschläge





Mädesüß-Perlmutterfalter

Entlang der zahllosen, häufig von Schwarz-Erlen gesäumten Bachläufe im Bergischen haben sich durch späte Mahd, die erst im Juli oder August, nach dem Abtrocknen der Böden erfolgte, artenreiche Feuchtwiesen entwickelt. Die bekannteste Pflanze ist hier die Sumpfdotterblume.

Druch Drainagen oder Bachbegradigung wurden die meisten Feuchtwiesen entwässert. Mit den an den feuchten Untergrund angepassten Pflanzenarten verschwanden auch die auf sie angewiesenen Tierarten.

Gemeinsam mit der Landwirtschaft werden die artenreichen Feuchtwiesen durch eine extensive Nutzung erhalten.

Vorkommende Pflanzen- und Tierarten:

① Stieleiche

② Sumpfkatzdistel

③ Kleiner Fuchs

④ Sumpfbaldrian

⑤ Grasfrosch

⑥ Schwarzerle

⑦ Blaüflügel-Prachtlibelle

⑧ Pestwurz

⑨ Engelwurz

⑩ Hainvergißmeinnicht

⑪ Mädesüß

⑫ Sumpfdotterblume

⑬ Spitzblütige Binse

⑭ Waldschachtelhalm

⑮ Waldbinse

⑯ Geflecktes Knabenkraut

⑰ Wiesenschaumkraut

⑱ Scharfer Hahnenfuß

⑲ Wiesenknöterich

⑳ Sauerampfer

㉑ Kuckuckslichtnelke

Wald-Wiesen-Tal



Eisvogel



Wasserramsel



Zweigestreifte Quelljungfer



Groppe



Bachforelle

© Natur im Bild GmbH
Ostenhagen Landstraße 20b
37124 Rosdorf
Telefon 0551-59007
Telefax 0551-59009



4. Flächenauswahl

Maßnahmen:

- Wiederaufnahme einer extensiven Bewirtschaftung zum Erhalt des artenreichen Feuchtgrünlandes
- Entfernen standortfremder Fichtenbestände (Umwandlung in Grünland oder standortheimisches Laubholz)
- Maßnahmen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit von Fließgewässern (Durchlässe entfernen, Verbau entfernen)
- Maßnahmen zur Sicherung der Wasserqualität (z.B. vertragliche Nutzungsregelung, Bau von Viehtränken)



5. Abstimmungen

- Erarbeitung eines konkreten Maßnahmenvorschlages
- Kontaktaufnahme mit dem Eigentümer und/oder Bewirtschafter
 - ✓ Vorstellung der beabsichtigten Maßnahme
 - ✓ Bereitschaft abklären
- Kalkulation der Maßnahme
- Abstimmung der vorgeschlagenen Maßnahmen und der Bewertung mit der ULB (vereinfacht durch Poolflächenkonzept)

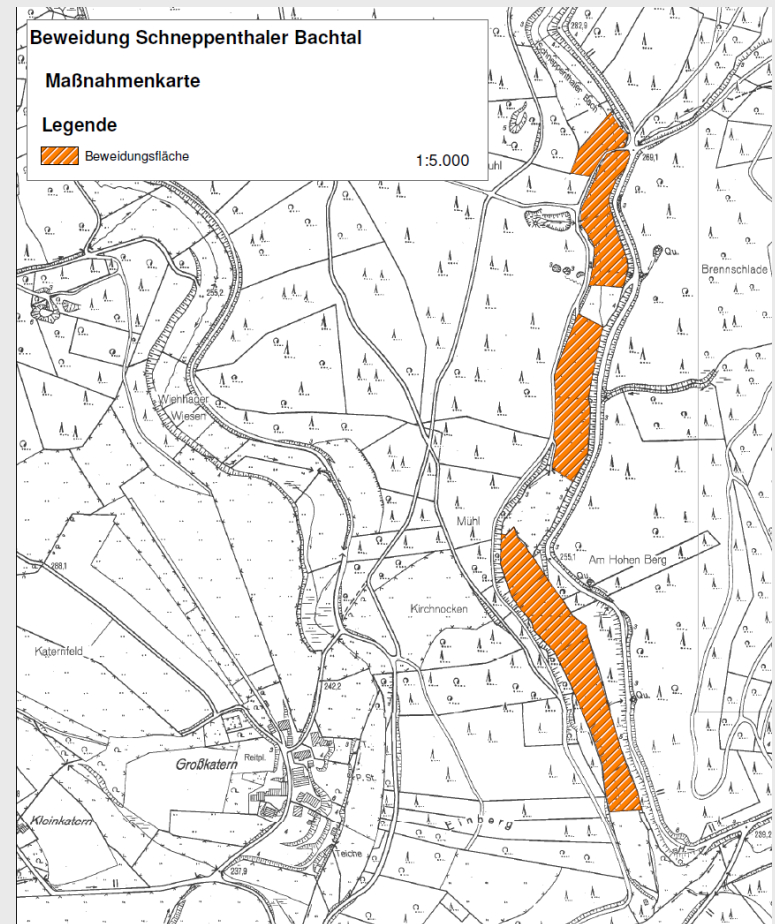


6. Maßnahmen in Umsetzung

Schafbeweidung & Erstpflagemahd im Schneppenthaler Bachtal (ca. 3,4 ha)

In 2015:

- Verhandlung mit dem Eigentümer
- Kalkulation und Abstimmung der Maßnahme
- Durchführung einer Schafbeweidung und teilw. Mahd im August / September



6. Maßnahmen in Umsetzung

Schafbeweidung & Erstpfl egemahd im Schnepenthaler Bachtal

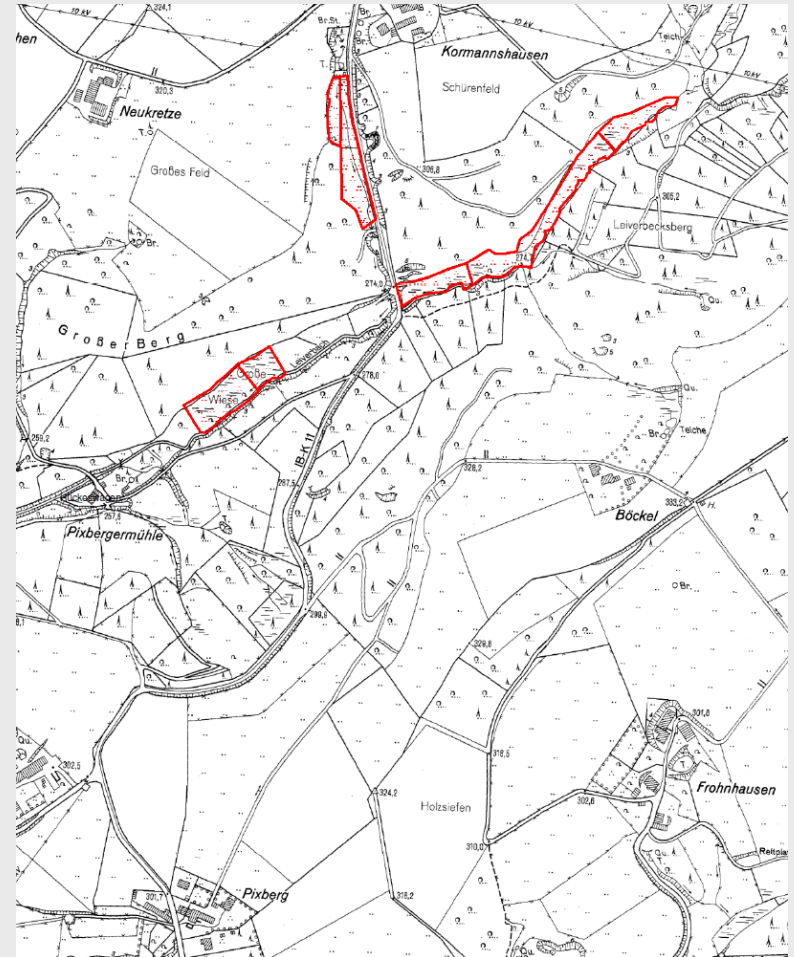


6. Maßnahmen in Umsetzung

Erstpflge im Leiverbachtal (ca. 1,4 ha)

In 2015:

- Verhandlung mit dem Eigentümer (Wupperverband)
- Kalkulation und Abstimmung der Maßnahme
- Durchführung einer Erstpflegemahd / Mulchen im November



6. Maßnahmen in Umsetzung

Erstpflge im Leiverbachtal

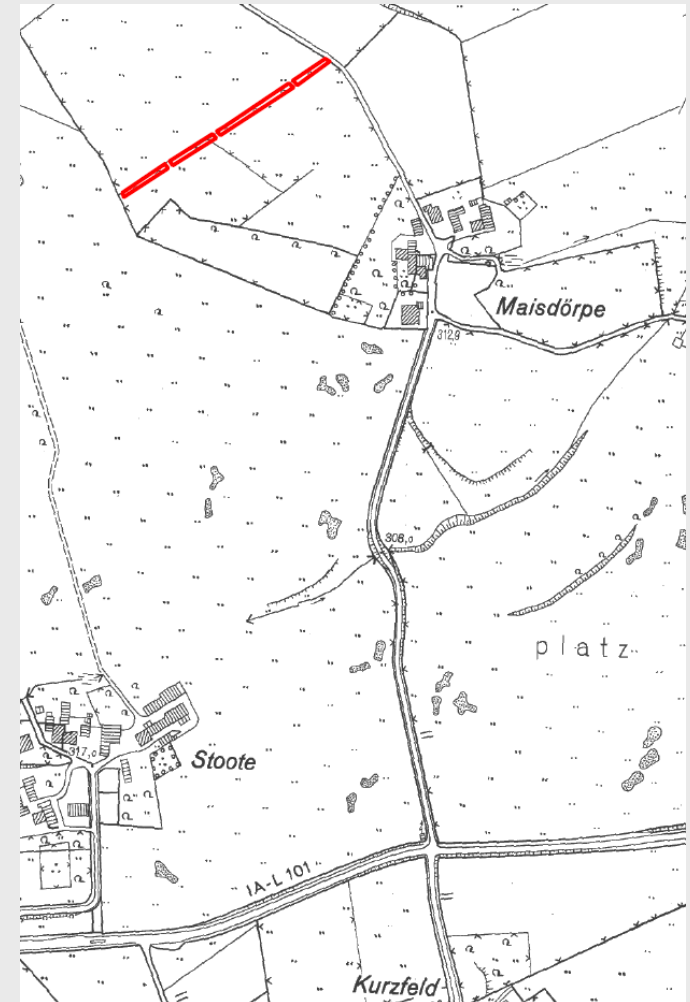


6. Maßnahmen in Umsetzung

Heckenpflanzung Maisdörpe zur Anreicherung der Landschaft

In 2015:

- Verhandlung mit dem Eigentümer
 - Kalkulation und Abstimmung der Maßnahme
 - Eigentümer letztlich nicht zum Vertragsabschluss bereit.
- Keine Maßnahmenumsetzung



7. Bilanz 2015

Fläche	kalkulierte Kosten für 30 Jahre	Entsprechung Ökologische Werteinheiten
Schneppentaler Bachtal	126.253,- €	157.816
Leiverbachtal	53.528,- €	66.910
Summe	179.781,- €	224.726
verbleibende Ausgleichsverpflichtung		416.674



8. Ausblick

- dauerhafte Pflege und Sicherung des Bestandes
- Akquise weiterer (Brach-)Flächen zunächst vornehmlich in den Naturschutzgebieten Leiverbachtal und an den Dhünn – Zuflüssen zum Ausbau der beiden bestehenden Beweidungs-Projekte.
- Beplanung und dauerhafte Pflege der stadteigenen Fläche zwischen Wupper und dem Gewerbegebiet „An der Schloßfabrik“
- Akquise auch kleinerer Maßnahmen zur Umsetzung des Landschaftsplans und des Ausgleichsflächenkonzeptes





**Bergische Agentur
für Kulturlandschaft**